

## Lektüre für die österreich- ungarischen Kriegsgefangenen in Rußland und Serbien.

### Eine Spendenammlung.

Wir erhalten folgende Zuschrift: Die Zentralstelle für Soldatenlektüre (Wien, IX./4, Canisiusgasse 16), deren Bücher und Schriften von Tag zu Tag in immer mehr Soldatenherzen neue Freude und Kraft bringen, trägt sich gegenwärtig mit einem hervorragend patriotischen Plan: sie möchte auch unseren in Rußland und Serbien Kriegsgefangenen Soldaten Lektüre verschaffen. Die ersten Schritte zur Ausführung des Planes wurden bereits unternommen und waren mit Erfolg gekrönt. Wenn die nötigen Geldmittel einlaufen, so werden auch die von unseren Feinden gefangenen Krieger durch einige Liebesgaben erfreut werden. Vor allem gedenkt ihnen die Zentralstelle Gebetbüchlein in allen Sprachen der Monarchie zu schicken, weil diese am meisten Trost bringen und am leichtesten von den feindlichen Mächten dem Ziele zugeführt werden. Da nichtdeutsche Gebetbücher und Schriften nur mit außerordentlichen Anstrengungen und in ganz ungenügender Zahl erhältlich sind, beabsichtigt die Zentralstelle für die Krieger in Front, Lazarett und Gefangenschaft auf eigene Kosten Soldatengebetbüchlein in sämtlichen Sprachen der Monarchie in einigen Hunderttausend Exemplaren drucken zu lassen. Das bedeutet aber eine Auslage von mehreren tausend Kronen, die gegenwärtig erst durch die Großherzigkeit der Bevölkerung beschafft werden müssen. Wer also ein wahrhaft großes, patriotisches und religiöses Werk der Nächstenliebe unterstützen und unseren tapferen Soldaten und armen Gefangenen eine bleibende, echte Freude bereiten will, der möge seine und seiner Freunde Geldspende zu diesem schönen Zwecke einsenden an die Zentralstelle für Soldatenlektüre (Wien, IX. Canisiusgasse 16) oder einbezahlen auf das Postscheckkonto der Zentralstelle für marianische Kongregationen 148.105.

Auch die „Reichspost“ ist bereit, Gaben für den genannten Zweck in Empfang zu nehmen und auszuweisen.